

II.

Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

Verzeichnis

der in dem Schuljahre von Ostern 1898 bis Ostern 1899 durchgenommenen Unterrichtsstoffe.

Prima.

Klassenlehrer: Direktor Meier.

Deutsch: 3 St. Ausgewählte Dichtungen von Walther von der Vogelweide. Klopstocks Oden in Auswahl. Lessings Laokoon, Emilia Galotti und Stücke aus der Hamburgischen Dramaturgie. Privatlektüre: Luther, an den christlichen Adel deutscher Nation, Klopstock und Lessing in geeigneter Auswahl. 8 Aufsätze im Jahre und kleinere Klassenarbeiten. Übungen im freien Vortrag. Entwicklung allgemeiner Begriffe im Anschluss an den Unterrichtsstoff. Abschnitte aus der Litteraturgeschichte, bes. Klopstock und Lessing. Meier.

Latein: 8 St. Lektüre: Tac. Ann. II, 5—26; 41. 44—46. 62. 63. 88. 43. 53—61. 69—83. III, 1—9; 10—19 privatim; IV, 12. 53. 54; V, 3—5; VI, 25; Hist. IV, 12—37; 54—66 privatim; 67—79; V, 14—26; Germ.; Cic. in Verr. IV, ausgewählte Abschnitte; Tuscul. V zum Teil. Wöchentlich ein bis zwei Stunden ohne Vorbereitung. — Privatim: Verg. Aen. XII, 697—952; IX, 176—502. — Gelernt: Tac. Ann. II, 88; Hist. IV, 29; Germ., ausgewählte Stellen; Wiederholung der früher gelernten Stellen aus Cic. und Liv. — Das Erforderliche aus der Litteraturgeschichte und den Altertümern. — Grammatik, Stilistik und Synonymik im Anschluss an die wöchentlichen schriftlichen Arbeiten; gelegentliche Übungen im Sprechen. 6 St. Vierke. — Horaz: 2 St. Oden I und II und Epoden in Auswahl. Satiren I, 1, 4, 6, 7, 9. II, 6. Meier.

Griechisch: 6 St. Homers Ilias, Buch XIII—XXIV nach festgesetzter Auswahl. Plato, Apologie und Kriton. Ohne Vorbereitung: Abschnitte aus Phädon. Sophokles Antigone. Thuk. II, 34—46. I, 1—23. Privatlektüre aus Homer. Ausserdem lasen die Primaner Plato, Polit. I und Teile aus den folgenden Büchern nach der Auswahl von Nohle. Auswendiglernen geeigneter Stellen aus Homer und Sophokles. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Meier.

- Französisch:** 2 St. Im Sommer: Molière, l'Avare; im Winter: Guizot, Histoire de Charles I. Synonymik und Sprechübungen im Anschluss daran. Zahlreiche schriftliche grammatische Übungen und Nachschriften in der Klasse. Statt der Aufsätze wurden als schriftliche Arbeiten Übersetzungen ins Deutsche und Nachschriften in der Klasse abgeliefert. Hermstein.
- Hebräisch:** 2 St., wahlfrei. Gelesen: I. Sam. 15—19. Psalm 1; 20, 21, 72, 2; 8, 19, 29; 100, 103, 23, 46; 32, 51; 42, 43, 73, 90; 139, 137 und im Anschluss an die Rache psalmen das Buch Esther. Wiederholt: Joel. Vollständige Wiederholung der Formenlehre. Schriftliche Übersetzungen aus dem Kodex mit Analysen. Meusel.
- Religion:** 2 St. Erklärung des Römerbriefs und grössere Abschnitte des I. Korintherbriefs. Wiederholungen aus der übrigen neutestamentlichen Bibelkunde. Auslegung der Confessio Augustana und im Zusammenhang damit Übersicht über die Bekenntnisschriften, die Unterscheidungslehren und die wichtigsten Sekten. Wiederholungen aus der Reformationsgeschichte und der Kirchengeschichte der neueren Zeit. Meusel.
- Geschichte und Geographie:** 3 St. Geschichte der Neuzeit. Wiederholung der griechischen Geschichte. Wiederholung der Geographie Deutschlands. Vollert.
- Mathematik:** 4 St. Planimetrie: Transversalen, harmonische Teilung, Ähnlichkeitspunkte, Kreispolaren, Potenzlinien, Chordalen, Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Stereometrie. Kegelschnitte. Mathematische Geographie. Wiederholungen und Aufgaben aus allen Gebieten. Alle 4 Wochen eine Hausarbeit, zahlreiche Klassenarbeiten. Hartenstein.
- Physik:** 2 St. Mathematische Geographie und Mechanik nach Koppe. Hartenstein.
- Singen:** 1 St. Kombiniert mit II—V, gemischte Chöre. Stops.

Sekunda.

Klassenlehrer: Obersekunda: Professor Dr. Vierke; Untersekunda: Professor Vollert.

- Deutsch:** 2 St. Gelesen und erklärt: Schiller: Lied von der Glocke (gelernt). — Siegesfest (gelernt). — Cassandra. — Klage der Ceres. — Maria Stuart. — Jungfrau von Orleans (z. T. privatim). — Goethe: Hermann und Dorothea. — Lessing: Minna von Barnhelm. Uhland: Bertran de Born (gelernt). — Nibelungenlied: Ausgewählte Abschnitte nach Hopf-Paulsiek, Lesebuch für Obersekunda, herausgegeben von Hoffmann. — Privatim lasen die Schüler: Voss: Louise. — Körner: Zriny. — Mhd. Grammatik im Anschlusse an die Lektüre. Freie Vorträge unter Zugrundelegung des Stoffes der Schul- und Hauslektüre und der in der Schule nicht gelesenen Stellen des Nibelungenliedes (nach Vilmar). — Die Hauptregeln der Stoffanordnung gelegentlich der Vorbesprechung der Aufsätze. — Wiederholung früher gelernter Gedichte. — Bei Besprechung der schriftlichen Arbeiten das Wichtigste aus der Stilistik. — Die Grundzüge der Poetik. — 6 Haus-, 2 Klassenarbeiten. Böhme.
- Latein:** 8 St. **IIa:** Lektüre: Liv. XXI, 1—15; 16—26 mit Auswahl; 27—30; 31—38 privatim; 39—48; 52—57 privatim; XXII, 2—8; 12—18; 23—30; 44—51; Cic. Laelius. Wöchentlich ein bis zwei Stunden ohne Vorbereitung. — Verg. Aen. I, 1—11; III, 1—12. 161—168. 245—258. 294—373. 463—505. 521—524. 655—683; IV, 173—197. 259—398. 437—451. 522—532. 554—705; VII, 25—58. 81—106. 641—646. 783—817; VIII, 608—731.

- Gelernt: Liv. XXI, 1. 4. 18 Schl. 32 §§ 6 und 7; ausgewählte Stellen aus Cic. Lael. und Verg. Aen. — Das Erforderliche aus der Litteraturgeschichte. 5. St.
- Grammatik: Ellendt-Seyffert (38. Aufl.) §§ 161—270; Synonymik (nach Meissner) und Stilistik im Anschluss an die wöchentlichen schriftlichen Arbeiten und die Lektüre; Übungen im Bilden von Perioden und im Sprechen. 3 St. Vierke.
- Iib:** Gelesen: Cicero de imper. Cn. Pomp., Sallust Catil., Cicero in Catilin. I, III; privatim: Caesar d. b. G. VIII. Gelernt: ausgewählte Stücke aus Cicero de imp. und in Catil. 3 St.
- Grammatik: Ellendt-Seyffert § 94—160. Synonymik nach Meissner; Übungen im Sprechen; wöchentliche schriftl. Arbeiten. 3 St. Vollert.
- Verg. Aeneis:** 2 St. Gelesen und erklärt: I, 1—33. 81—156. 254—304. 418—493. II, 1—13. 40—56. 199—249. 506—558. 624—804. III, 1—12. 299—373. 463—505. 521—524. 655—683. IV, 172—197. 259—392. 554—705. — Gelernt: I, 1—11. 81—91. 102—112. II, 1—3. 40—56. 199—227. — IV, 173—188. Böhme.
- Griechisch:** 7 St. Lektüre: Arrian. Anab. Alex. I. praef. 1 (§§ 1—3); 13—16 (Übersicht über 17—29 und II, 1. 2); II, 3. 4 (Übersicht über 5 und 6); 7—12; 14; 16 § 7—20 (privatim); 21—25; III, 1. 3. 4 (Übersicht über 5—8); 8 § 7—11 § 2 privatim; 13—22; VII, 24—30; — Herod. VIII, 40—44; 49—64; 74—96; — Xen. Memor. I, 5 ff. 3. St. — Grammatik: Hauptregeln der Satzlehre, insbesondere Artikel, Pronomina, Kasus, Präpositionen, Genera und Tempora des Verbuns; Wiederholung der Formenlehre. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit. 2 St. Vierke. — Homer: Odyssee XIV, XV 301 bis Schluss XVI 165 bis Schluss. XIV, XXI, XXII, XXIII. Privatlektüre: XIII, XVIII. Gelernt: XIV 1—71. 2 St. Meier.
- Französisch:** 2 St. Gelesen immer ohne Vorbereitung, Auswahl aus Lüdeking, Lesebuch II. Gelernt 3 Gedichte. Grammatik: Knebel-Probst-Englich 19. Aufl. Schluss der Formenlehre und § 96 bis Ende. Synonymik gelegentlich, Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene und Hölzels Bild „die Stadt“. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. Hermstein.
- Hebräisch:** 2 St., wahlfrei. Die schwachen Verba, das Nomen und die Zahlwörter. Lektüre zusammenhängender Lesestücke; regelmässige schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen in das Hebräische. Meusel.
- Englisch:** 2 St., wahlfrei. Im Sommer Grammatik nach Fölsing-Koch, Elementarbuch; einige Gedichte gelernt, Sprechübungen. Im Winter W. Scot, History of Scotland. Hermstein.
- Religion:** 2 St. Kirchengeschichte vom Beginn der Reformation bis zur Gegenwart. Erklärung der Apostelgeschichte und des Philipperbriefes und wiederholender Überblick über das neue Testament. Meusel.
- Geschichte und Geographie:** 3 St. Ausführliche Darstellung der römischen Geschichte von den ältesten Zeiten bis zum Ausgange des julisch-klaudischen Hauses. Geographie des alten Italiens. — Wiederholung der Zahlen der griechischen Geschichte (IIa). — Wiederholung der Geographie von Amerika und Australien. Böhme.
- Mathematik:** 4 St. **IIa.** Planimetrie: Verhältnisse und Inhaltsberechnung der geradlinigen Figuren. Ausmessung des Kreises. Sätze über Transversalen. Ebene Trigonometrie. Arith-

metik und Algebra: Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Lineare und quadratische Gleichungen. Wiederholungen. Alle 3 Wochen eine Haus- oder Klassenarbeit. Hartenstein.

Ib. Planimetrie: Erweiterung der Ähnlichkeitslehre, Berechnung von Figuren. Trigonometrie: Auflösung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Stereometrie: Berechnung von Körpern. Arithmetik und Algebra: Gleichungen 1. Grades mit einer und zwei Unbekannten, Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten. Wiederholungen. Alle 3 Wochen eine Haus- oder Klassenarbeit. Hartenstein.

Physik: 2 St. Magnetismus, Lehre von der Influenzelektrizität, Galvanismus nach Koppes Physik. Hartenstein.

Singen: 1 St. S. I.

Realsekunda.

Englisch: 5 St. Gelesen stets ohne Vorbereitung im Sommer Auswahl aus Lüdeking Lesebuch II; im Winter Scot, Lady of the Lake. Grammatik von Kade beendet. Zahlreiche Übersetzungen aus Wershoven, viel Nachschriften und Sprechübungen, auch mit Hilfe von Hölzels Bild „Die Stadt“. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit abwechselnd. Hermstein.

Zeichnen: 2 St. Kombiniert mit III.

Obertertia.

Klassenlehrer: Professor Vollert.

Deutsch: 2 St. Lesen und Erklären von ausgewählten poetischen und prosaischen Stücken aus Hopf und Paulsiek. Lernen und Vortragen von 12 Gedichten. Wiederholungen aus der Grammatik. Übungen im Disponieren und freien Vortragen. 12 Aufsätze. Meusel.

Latein: 9 St. Gelesen: Cäsar d. b. g. IV, 20 bis zum Schluss, V, VI, VII. Privatim: Die in Untertertia nicht gelesenen Stücke aus den Büchern I—III. 4 St. Ovid Metamorphosen nach der festgesetzten Auswahl. 2 St. Gelernt: Cäsar V, 44; VI, 11—24. Ovid I, 1—162. Grammatik: Tempus- und Moduslehre. Wiederholung der Formenlehre. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. 3 St. Vollert.

Griechisch: 7 St. Gelesen und erklärt: Xenophons Anabasis I—IV in der festgesetzten Auswahl. Einige Stellen wurden privatim gelesen. — Gelernt: I, 1, 1—4. —; II, 5, 3—7 —; IV, 7, 21—24. Lernen von Wörtern und Redensarten. 3 St. — Homers Odyssee Buch IX. Gelernt v. 1—38. Das Wichtigste aus der Homerischen Formenlehre im Anschlusse an die Lektüre. 2 St. im Winter. — Grammatik: Die Verba in $-\mu$ und die unregelmässigen Verba. Wiederholung und Erweiterung der regelmässigen Formenlehre. Die hauptsächlichsten Regeln der Syntax im Anschlusse an die Lektüre der Anabasis. Wöchentlich abwechselnd eine Haus- oder Klassenarbeit (im Anschlusse an Xenophons Anabasis). 4 St. im Sommer, von Dezember ab 2 St. Böhme.

Französisch: 2 St. Gelesen immer ohne Vorbereitung: Auswahl aus Plötz, Chrestomathie Sprechübungen im Anschluss daran und an das Hölzelsche Bild „Der Winter“. Gelernt

4 Gedichte. — Grammatik: Ergänzung der Formenlehre und einiges aus der Satzlehre und Synonymik, nach der Grammatik von Knebel-Probst-Englich. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit abwechselnd. Hermstein.

Religion: 2 St. Alttestamentliche Bibelkunde; aus den poetischen Schriften gelesen und erklärt ausgewählte Psalmen und Abschnitte aus den Sprüchen Salomos und des Jesus Sirach; die alttestamentliche Prophetie: I. Kön. 17—II. Kön. 2, Amos und Abschnitte aus Jesaja, Jeremia und Deuterjesaja. — Die bekanntesten evangelischen Kirchenliederdichter und ihre hervorragendsten Lieder besprochen; 4 Kirchenlieder gelernt. Zusammenfassende Wiederholung des Katechismus, besonders des I. Hauptstückes. Meusel.

Geschichte und Geographie: 3 St. Neuere deutsche Geschichte von 1648 — 1871. Wiederholung des Pensums der Untertertia. 2 St. In der Geographie die Länder Europas ausser Deutschland in ausführlicher Darstellung. Im Anschluss daran Erweiterung des Pensums der mathematischen und physikalischen Geographie. 1 St. Schorr.

Mathematik: 3 St. Quadratwurzelausziehen; Proportionen; Erweiterung der Buchstabenrechnung; lineare Gleichungen. Gleichheit und Verwandlung der Figuren; Ähnlichkeit der Dreiecke und Vielecke; Wiederholungen; Lösung von Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. Bis 1. Juli Hartenstein, von da ab Ay.

Naturbeschreibung: 2 St. Vom 1. Juli bis Michaelis: Geologische Betrachtungen im Anschluss an die Vorkommnisse der Gegend. Im Winter: Lehre vom Bau des menschlichen Körpers; Betrachtungen von Vertretern niederer Tierklassen. Hartenstein.

Singen: 1 St. S. I.

Realtertia.

Englisch: 4 St. Grammatik nach Kade, Anleitung. In Abteilung a Übersetzungen aus Wershoven. Gelesen in Abteilung a und b: Auswahl aus Lüdeking, Lesebuch I. Gelernt wurden in jeder Abteilung je 5 Gedichte. Alle 14 Tage eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. Bis 1. Juli Hermstein, von da ab Ay.

Zeichnen: 2 St. Fortgesetzte Übung im Zeichnen nach Heimerdingers Holzkörpern. Erklärung der Wirkung des Lichtes auf die Körperflächen. Ausführung von Licht und Schatten nach Gipskörpern. Stops.

Rechnen: 1 St. Bürgerliche Rechnungsarten nach Böhme 12. Stops.

Untertertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Böhme.

Deutsch: 2 St. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf-Pausiek. Kurze Mitteilungen aus der Lebensgeschichte der wichtigsten deutschen Dichter. Das Wichtigste aus Metrik und Poetik. Wiederholung und Erweiterung der Formen- und Satzlehre, meist im Anschlusse an die Besprechung der schriftlichen Arbeiten. — Übungen in der Auffindung von Stoffanordnungen und in der freien Wiedergabe gelesener Stücke. — Lernen der 12 vorgeschriebenen Gedichte und Wiederholung der in den vorhergehenden Klassen gelernten Gedichte. — 12 schriftliche Arbeiten, davon 3 Klassenarbeiten. Böhme.

- Latein:** 9 St. Grammatik: 4 St. Hauptregeln der Moduslehre, Wiederholung und Erweiterung der Formen- und Kasuslehre. Lernen von Musterbeispielen. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche oder Klassenarbeit im Anschlusse an Cäsar de. bell. gall. I—III, 9. — Gelesen: 3 St. Cäsar de. bell. gall. I; II, 15—28; III, 7—19; VI, 1—13 z. T. privatim. Übungen im Übersetzen ohne Vorbereitung, im Rückübersetzen und der freien lateinischen Wiedergabe des Gelesenen. Lernen von Wörtern, Redensarten und Stellen aus Cäsar. Böhme. — Ovid, Metamorph in festgesetzter Auswahl. 2 St. Meier.
- Griechisch:** 7 St. Regelmässige Formenlehre bis zu den Verbis liquidis einschl. nach Franke v. Bambergs griechischer Schulgrammatik. Übersetzungen aus dem Griechischen in das Deutsche and umgekehrt nach dem Elementarbucho von Wesener. Lernen von Vokabeln und Phrasen. Wöchentlich abwechselnd eine Haus- oder Klassenarbeit. Heidemann.
- Französisch:** 2 St. Gelesen immer ohne Vorbereitung: Auswahl aus Plötz, Chrestomathie. Gelernt 4 Gedichte. Sprechübungen über das Hölzelsche Bild „Der Sommer“. — Grammatik: Ergänzung der Formenlehre, besonders die unregelmässigen Zeitwörter. Synonymik im Anschluss an das Gelesene und die Sprechübungen. Alle 14 Tage abwechselnd eine Haus- oder Klassenarbeit. Hermstein.
- Religion:** 2 St. Neutestamentliche Bibelkunde; es wurden grosse Abschnitte aus dem Matthäus-, Lucas- und Johannesevangelium nach bestimmten Gesichtspunkten gelesen. Ausführliche Besprechung des 4. und 5. Hauptstücks und des 2. und 3. Artikels mit den dazu gehörigen Sprüchen. Einiges zur Geographie von Palästina. 4 Kirchenlieder. Meusel.
- Geschichte und Geographie:** 3 St. Deutsche Geschichte bis 1555. Geographie von Mitteleuropa, besonders Deutschlands in ausführlicher Darstellung. Im Anschluss daran Erweiterung des Pensums der mathematischen und physikalischen Geographie. Heidemann.
- Mathematik:** 3 St. Kreislehre nach Koppe. Konstruktionsaufgaben. Anfänge der Buchstabenrechnung und Algebra. Einige leichte lineare Gleichungen. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. Bis 1. Juli Hartenstein, von da ab Ay.
- Naturbeschreibung:** 2 St. Vom 1. Juli bis Michaelis: Einiges aus der Pflanzenphysiologie Betrachtung von Vertretern der Sporenpflanzen. Im Winter Betrachtung einzelner Mineralpezies; im Anschluss Besprechung der Merkmale der Mineralien. Hartenstein.
- Singen:** 1 St. zus. mit IV und V.

Quarta.

Klassenlehrer: Bis Anfang Juli: Professor Hartenstein, von da ab Dr. Ay.

- Deutsch:** 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsiek. Lernen und Vortragen einer bestimmten Reihe von Gedichten. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze und die für die Klasse festgesetzten Abschnitte aus der Formenlehre und Interpunktionsregeln (nach Lohmeyer: Deutsche Satz- und Formenlehre) meist im Anschluss an die Besprechung der schriftlichen Arbeiten. 12 Aufsätze und einige Nachschriften. Schorr.
- Latein:** 9 St. Grammatik: Die Hauptregeln der Kasuslehre und einige wichtige Regeln der übrigen Syntax nach Ellendt-Seifferts Grammatik. Alle 8 Tage eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. — Lektüre: Aus Cornelius Nepos: Miltiades, Themistokles, Aristides,

Pausanias, Cimon, Alcibiades, Epaminondas, Hamilcar, Hannibal (z. T. ohne Vorbereitung). Bis zum 1. Juli Hartenstein 6 St., Meier 3 St.; von da ab Ay 8 St., Meier 1 St.

Französisch: 5 St. Nach dem Lehrbuch von Rossmann-Schmidt 7. Aufl. Exercice 31 bis 54 einschl. Behandelt wurden in ergiebiger Weise die Hölzelschen Bilder „der Sommer“ und „der Herbst“. Sprechübungen und Aufsätze darüber, einige Gedichtchen gelernt. Zuletzt wurden die bis dahin vorkommenden unregelmässigen Verba geübt. Alle 8 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit (Aufsätze, Nachschriften). Hermstein.

Religion: 2 St. Reihenfolge der biblischen Bücher. Biblische Geschichte des neuen Testaments seit dem Tode Christi und des alten Testaments seit dem Tode Davids an der Hand der Bibel. Ausführliche Besprechung des 3. Hauptstücks und wiederholende Besprechung des 2. und 3. Artikels nebst den wichtigsten Sprüchen. 5 Kirchenlieder. Meusel.

Geschichte: 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen. Römische Geschichte bis Augustus. Einprägung der wichtigsten Jahreszahlen. Schorr.

Geographie: 2 St. Die Hauptsachen aus der mathematischen Geographie. Australien, Amerika, Afrika, Asien nach dem Schulatlas von Debes-Kirchhoff-Kropatschek und dem Leitfaden von Daniel-Volz. Zeichnen von Kartenskizzen. Schorr.

Mathematik: 2 St. Von den Parallellinien, vom Dreieck und Viereck. Geometrische Aufgaben, namentlich Konstruktionsaufgaben. Mehrere Klassenarbeiten. Meusel.

Rechnen: 2 St. Anwendung der gemeinen und Dezimalbrüche auf Rechnungen des bürgerlichen Lebens. Stops.

Naturbeschreibung: 2 St. Im Sommer: Pflanzenbiologie. Einübung des Linnéschen Systems durch Bestimmen von Pflanzen. Einführung in das natürliche System. Im Winter: Gliedertiere. Bis 1. Juli Stops, von da ab Hartenstein.

Zeichnen: 2 St. Fortgesetzte Übungen nach Zeichnungen an der Wandtafel. Entwicklung der ersten Elemente perspektivischen Zeichnens. Klassenmässige Übungen nach Heimerdingers Holzkörpern in frontaler Stellung und wechselnder Entfernung. Stops.

Singen: 1 St. Zus. mit V.

Quinta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Schorr.

Deutsch: 2 St. Lesen, Erklären und Nacherzählen ausgewählter Stücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen und Vortragen einer bestimmten Reihe von Gedichten. Grammatik: Das Klassenpensum aus der Satz-, Formen- und Interpunktionslehre (nach Lohmeyer: Deutsche Satz- und Formenlehre), meist im Anschlusse an die Korrektur der schriftlichen Arbeiten. Besprechung bestimmter Abschnitte aus der Rechtschreibung. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit; Nachschrift oder Nacherzählung. Schorr.

Latein: 9 St. Wiederholung und Ergänzung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre nach Ellendt-Seyfferts Grammatik. Die Lehre vom Accusativus cum Infinitivo, Ablativus absolutus und die Conjugatio periphrastica. Übersetzung von Übungsstücken aus Holzweissig, Übungsbuch für Quinta, und Lernen von Vokabeln. Wöchentlich eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. Schorr.

- Französisch:** 4 St. Nach Rossmann-Schmidt, Lehrbuch der französischen Sprache, auf Grundlage der Anschauung. Behandlung des Hölzelschen Bildes „der Frühling“; Sprechübungen und Aufsätzchen darüber. Lernen einiger Gedichte. Grammatik, soweit sie sich aus Exercice 1—33 ergibt. Alle 8 Tage abwechselnd eine Haus- oder Klassenarbeit (Aufsätze, Nachschriften). Hermstein.
- Religion:** 2 St. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Ausführliche Besprechung der 3 Artikel mit den zugehörigen Sprüchen. Wiederholung des 1. Hauptstücks. 6 Kirchenlieder. Meusel.
- Geographie:** 2 St. Übersicht über die ausserdeutschen Staaten Europas. Die Alpen. Wiederholung und Ergänzung der Hauptsachen aus der mathematischen und physikalischen Geographie. Zeichnen von Kartenskizzen. Schorr.
- Geschichte:** 1 St. Deutsche Götter- und Heldensagen. Bilder aus der deutschen Geschichte. Schorr.
- Rechnen:** 4 St. Die Spezies mit gewöhnlichen und Dezimalbrüchen. Regeldetri. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. Stops.
- Naturbeschreibung:** 2 St. Im Sommer: Erweiterung des botanischen Pensums der Sexta. Einführung in das Linnésche System. Im Winter: Erweiterung des zoologischen Pensums der Sexta. Stops.
- Schreiben:** 2 St. Wie in Sexta. — Ausserdem einige Geschäftsaufsätze und Briefe. Stops.
- Zeichnen:** 2 St. Darstellung von geschwungenen Linien und deren Anwendung zu einfachen Mustern und Gebilden nach Vorzeichnung an der Schultafel. Stops.
- Singen:** 2 St. 1 Stunde kombiniert mit IV, Einübung gemischter Chöre: 1 Stunde Treff- und Stimmübungen, einstimmige Lieder und Choralmelodien. Stops.

Sexta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Heidemann.

- Deutsch:** 3 St. Lesen, Besprechen und Nacherzählen ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Sexta. Im Anschluss hieran das Klassenpensum aus der Satz- und Interpunktionslehre. Lernen und Vortragen einer bestimmten Reihe von Gedichten. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Heidemann.
- Latein:** 9 St. Regelmässige Formenlehre nach Ellendt-Seyfferts lateinischer Grammatik. Übersetzen von Übungsstücken aus Holzweissig, Übungsbuch für Sexta, und Lernen von Vokabeln. Wöchentlich eine Haus- oder eine Klassenarbeit. Heidemann.
- Rechnen:** 4 St. Resolvieren und Reducieren, die 4 Spezies mit benannten ganzen Zahlen, Regeldetri, Zeitrechnung, Teilbarkeit und Zerlegen der Zahlen in Faktoren; regelmässige Übungen im Kopfrechnen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Vierke.
- Religion:** 3 St. Biblische Geschichte des alten Testaments. Ausführliche Erklärung des 1. und Wortlautklärung des 2. Hauptstücks. 7 Kirchenlieder und 3 Psalmen. Meusel.
- Geographie:** 2 St. Entwicklung der geographischen Grundbegriffe auf der Grundlage der Orts- und Heimatskunde. Deutschland und insbesondere die thüringischen und sächsischen

Staaten in übersichtlicher Darstellung. Überblick über die ausserdeutschen Staaten Europas und das Erdganze. Heidemann.

Geschichte: 1 St. Griechische und römische Sagen. Erzählungen aus der alten Geschichte. Meier, von August ab Schorr.

Naturbeschreibung: 2 St. Im Sommer: Botanik, Anschauung, Beschreibung und Vergleichung lebender Pflanzen aus verschiedenen Familien und Ordnungen. Im Winter: Zoologie, Anschauung, Beschreibung und Vergleichung verschiedener Säugetiere, Vögel, Reptilien, Lurche und Fische. Stops.

Schreiben: 2 St. Die Buchstaben des kleinen und grossen Alphabets in deutscher und lateinischer Schrift wurden in Gruppen durchgenommen und in Wörtern und Sätzen geübt. Stops.

Zeichnen: 2 St. Erzielung der Sicherheit im richtigen Auffassen und Darstellen der senkrechten, wagrechten und schrägen Linien und deren Verbindung zu ebenen geradlinigen Figuren nach Vorzeichnung an der Wandtafel. Stops.

Singen: 2 St. Notenkenntnis, Treff- und Stimmübungen, einstimmige Lieder und Choralmelodien. Stops.

Turnunterricht: 5 St. Die Schüler turnten riegenweise in 2 Abteilungen (I—III und IV—VI), jede in 2 Stunden wöchentlich, die Vorturner ausserdem in einer besonderen Stunde. Übungsstoff: Turnen an und mit Geräten, Lauf- und Ordnungsübungen, Exerzieren. An die Stelle der Turnstunden trat zuweilen im Sommer Baden, im Winter Schlittschuhlaufen. Vollert.

Deutsche Aufsätze.

Prima. 1. a) Aus welchen Gründen misslingt die sicilische Expedition? b. Führt Alexander mit Recht den Beinamen des Grossen? 2. Walther von der Vogelweide und Luther in ihrem Kampfe gegen das Papsttum. 3. Klopstocks vaterländische Dichtung und ihre Bedeutung. (Klassenarbeit.) 4. a) Aus welchen Gründen nennt Horaz Schiller einen sentimentalischen Dichter? b) Die erste Ode des Horaz und Schillers Teilung der Erde. 5. Welche sittlich-religiösen Anschauungen vertritt Sokrates in der Apologie? 6. Vergleichung der Erzählung Vergils mit der Laokoongruppe. 7. Die Exposition in dem Drama Emilia Galotti. 8. In wiefern wird uns in der Antigone der Sieg einer sittlichen Idee dargestellt? (Klassenarbeit.)

Sekunda. 1. a) Mit welchen Gründen trat Cäsar nach Sallusts Catilina (cp. 51) für die Rettung der Catilinarianer ein? — b) Im Lotophagenlande. Nach Odys. IX, 82—104. — c) Schillers „Bürgschaft“ und „Deutsche Treue“ nach ihrem Inhalt verglichen. — 2. Der deutsche Soldat in Lessings „Minna von Barnhelm“. — 3. Wie stellt sich Körner in seinem „Zriny“ zur Überlieferung? — 4. Darstellung und Beurteilung der Reformbestrebungen des Tib. Gracchus. (Klassenarbeit.) — 5. „Es liebt die Welt, das Strahlende zu schwärzen und das Erhabene in den Staub zu ziehen“. — 6. Welche hauptsächlichsten Regeln epischer Dichtkunst lassen sich mit Beispielen aus Goethes „Hermann und Dorothea“ belegen? — 7. a) König Karl in der „Jungfrau von Orleans“ und Rudens in Schillers „Wilhelm Tell“. Zwei werdende Charaktere. — b) Wodurch gewinnt Schiller unsere Teilnahme für Karl VII?

Aufgaben für die Reifeprüfung.

1. Worauf beruht unser Interesse an der Zeit der Hohenstaufen? 2. Übersetzung aus dem Deutschen in das Lateinische. 3. Plat. Prot. c. XI bis D *ἁνατολίαν*. 4. Übersetzung von Guizot, Histoire de Charles I. 5. S. 155 von Le gouverneur de la tour bis Schluss. 6. Übersetzung und Analyse von 1. Kön. 11, 29—33. 7. a. Zur Unterhaltung des alten Gymnasiums und Errichtung eines neuen schenkt ein Gönner der Schule am 1. Januar 1900 ein Kapital von 92000 Mk. das sich zu $3\frac{1}{2}\%$ verzinst. Die Unterhaltungskosten des alten Gebäudes, welche am Ende jedes Jahres berichtigt werden, betragen im Durchschnitt jährlich 580 Mk. In welchem Jahre kann das neue Gebäude errichtet werden, wenn der Kostenanschlag sich auf 240000 Mk. stellt? b. Es ist zu beweisen, dass eine Sekante, welche auf einem Durchmesser senkrecht steht, durch den Kreis und die Katheten eines beliebigen rechtwinkligen Dreiecks über dem Durchmesser harmonisch geteilt wird. c. In einer bis an den Rand mit Wasser gefüllten halbkugelförmigen Schale mit dem Radius $\gamma = 10,5$ cm wird eine eiserne Kugel von dem spezifischen Gewicht 7,5 geworfen. Nachdem die Kugel wieder herausgenommen ist, zeigt sich, dass das Wasser in der Mitte der Schale nur noch halb so tief ist, wie vorher. Wie gross sind Radius und Gewicht der Kugel? d. Von einem Punkte, der nördlich vom Wehrteiche 60 m über dem Wasserspiegel gelegen ist, erscheint im Süden eine Wolke unter einem Elevationswinkel von 15° und ihr Spiegelbild im Wasser unter einem Depressionswinkel von $18^\circ 30'$. Wie hoch schwebt die Wolke?

Eingeführte Lehr- und Hilfsbücher.

- Religion:** 1) Petri, Lehrbuch der Religion. Kl. I und II. 2) Lüttgert, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Kl. IIIa—VI.
- Latein:** 1) Ellendt-Seyfferts lateinische Grammatik, 38. Auflage. Kl. I—VI. 2) Stüpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen. 3. Teil: Kl. I; 2. Teil: Kl. II. 3) Meissner, kurzgefasste lateinische Synonymik nebst Antibarbarus. Kl. I—III. 4) Ostermann, Lateinisches Übungsbuch, neue Ausgabe von H. J. Müller. 4. Teil. Kl. IIIa und IIIb. 7) Busch-Fries, Lateinisches Übungsbuch. 3. Teil. Kl. IV. 8) Holzweissig, Lateinisches Übungsbuch. 2. Teil. Kl. V. 9) Holzweissig, Lateinisches Übungsbuch für VI.
- Griechisch:** 1) Frohwein, Hauptregeln der griechischen Syntax. Kl. I und II. 2) Böhme-Stier, Aufgaben zum Übersetzen ins Griechische. Kl. I und II. 3) Franke-v. Bamberg, Griechische Formenlehre. Kl. I—IIIb. 4) Wesener, Griechisches Elementarbuch. I. Teil: Kl. IIIb; 2. Teil: Kl. IIIa.
- Deutsch:** 1) Kluge, Geschichte der deutschen Nationalliteratur. Kl. I. 2) Hopf u. Paulsiek VII. Abt., von Hoffmann. Kl. I und II. 3) Böhme, Erläuterungen zu den Meisterwerken der deutschen Dichtkunst. Kl. II. 4) Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch II. 1. Teil. Kl. IIIa und IIIb. 5) Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch I. 3. Teil. Kl. IV. 6) Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch I. 2. Teil. Kl. V. 7) Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch I. 1. Teil. Kl. VI. 8) Lohmeyer, kleine deutsche Satz-, Formen- und Interpunktionslehre. Kl. IIIa—VI. 9) Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Schulen.

- Französisch:** 1) Lehrbuch der französischen Sprache von Rossmann und Schmidt. Klasse V. bis IIIb. 3) Knebel-Probst-Englich, französische Schulgrammatik. Kl. IIIa—I. 4) Knebel-Probst, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Französische. 1. Teil: Kl. IIIa und IIIb; 2. Teil: Kl. IIa und IIb. 5) Plötz, französische Chrestomathie mit Wörterbuch. Kl. IIIa und IIIb. 6) Lüdecking, französisches Lesebuch. 2. Teil. Kl. IIa und IIb.
- Hebräisch:** 1) Gesenius-Kautzsch, hebräische Grammatik. Kl. I u. II. 2) Kautzsch, Übungsbuch. Kl. I und II.
- Englisch:** 1) Fölsing-Koch, Grammatik für Kl. II. 2) Kade, Anleitung zur Erlernung der englischen Sprache. Kl. R. III und R. II. 3) Wershoven zus. Stücke zum Übersetzen Kl. R. III u. R. II. 4) Lüdecking, englisches Lesebuch. 1. Teil: Kl. R. III. 2. Teil: Kl. R. II.
- Geschichte:** 1) Herbst-Jäger, historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen. Kl. I und II. 2) Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte. Kl. IIIa und IIIb. 3) Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte. Kl. IV. 4) Putzger, historischer Schulatlas. Kl. IIIa—IV.
- Geographie:** 1) Daniel-Volz, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Kl. I—VI. 2) Debes-Kirchhoff-Kropatschek, Schulatlas für die oberen Klassen höherer Lehranstalten. Kl. I—VI.
- Mathematik:** 1) Koppe-Diekmann, Geometrie. Kl. I—IV. 2) Heis, Algebra I—III. 3) Erler, Elemente der Kegelschnitte. Kl. I.
- Rechnen:** Böhme, Rechenbücher, Nr. XI: Kl. R. III; Nr. X: Kl. IV; Nr. IX: Kl. V; Nr. VIII: Kl. VI.
- Naturwissenschaften:** 1) Koppe, Physik. Kl. I und II. 2) Bänitz, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. Kl. IIIb—VI, desgl. Zoologie. Kl. IIIa—VI. 3) Günther, Botanik, I. Teil. Kl. IIIb und IV.
-

Übersicht über die den einzelnen Fächern gewidmeten Stunden.

Fächer.	Prima.	Sekunda. a	Sekunda. b	Ober- Tertia.	Unter- Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Real- Tertia.	Real- Sekunda.
Deutsch:	3	2		2	2	2	2	3		
Lateinisch:	8	8	8	9	9	9	9	9		
Griechisch:	6	7		7	7					
Französisch:	2	2		2	2	5	4			
Englisch:	2 fak.	2 fak.							4	5
Hebräisch:	2 fak.	2 fak.								
Religion:	2	2		2	2	2	2	3		
Geschichte:	3	3		2	2	2	1	1		
Geographie:			1	1	2	2	2	2		
Mathematik:	4	4	4	3	3	2				
Rechnen:						2	4	4	1	
Naturwissensch.:	2	2		2	2	2	2	2		
Schreiben:							2	2		
Zeichnen:	2 fakultativ.					2	2	2	2	2
Singen:	1 St. für die vier oberen Klassen gemeinsam					1	2	2		
Turnen:	1 St. für die vier oberen Klassen gemeinsam.					2 St. für d. 3 untern Kl. gemeinsam.				
Summa:	33	33	33	33	33	33	34	32	7	7

Übersicht der in der Zeit von Ostern 1898 bis Juli 1898 von den einzelnen Lehrern erteilten Stunden.

Lehrer.	Prima.	Sekunda. a. b.	Ober- Tertia.	Unter- Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Real- Tertia.	Real- Sekunda.	Zus.
Meier, Direktor, Klassenlehrer von I.	Griech. 6 Deutsch 3 Horaz 2				Lat. 3		Gesch. 1			15
Prof. Dr. Vierke, Klassenlehrer von II ^a .	Lat. 6	Lat. 8 ¹ Griech. 5					Rechnen 4			23
Prof. Hartenstein, Klassenlehrer von IV.	Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Phys. 2	Math. 3	Math. 3	Lat. 6					24
Professor Voller, Klassenlehrer von II ^b und III ^a .	Gesch. u. Geogr. 3	Lat. 6	Lat. 10							19 und 5 Turnst.
Oberlehrer Hermstein.	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 5	Franz. 4		Engl. 4	Engl. 5	26
Oberlehrer Dr. Böhme, Klassenl. von III ^b .		Homer 2 Deutsch 2 Gesch. u. Geogr. 3	Griech. 7	Lat. 10 Deutsch 2						26
Oberlehrer Schorr, Klassenlehrer von V.			Gesch. u. Geogr. 4		Gesch. 2 Deutsch 2 Geogr. 2	Lat. 9 Deutsch 2 Geogr. 2 Gesch. 1				24
Oberlehrer Heidemann, Klassenlehrer von VI.				Griech. 7 Gesch. u. Geogr. 4			Lat. 9 Deutsch 3 Geogr. 2			25
Oberlehrer Lic. theol. Meusel, Religionslehrer.	Rel. 2 Hebr. 2	Rel. 2 Hebr. 2	Rel. 2 Deutsch 2	Rel. 2	Rel. 2 Math. 2	Rel. 2	Rel. 3			23
Stops, Gymnasial-Elementar- lehrer.		Singen 1 Zeichnen wahlfr. 2			Zeichnen 2 Rechnen 2 Singen 1 mit V Nat. 2	Naturb. 2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Singen 2 Rechnen 4	Naturb. 2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Singen 2	Rech. 1 Zeichnen 2 wahlfr. für I-III		30
Zus.	35	35	33	33	31	32	30	7	7	243 und 5 Turnst.

Übersicht der in dem Schuljahr von Juli 1898 bis Ostern 1899 von den einzelnen Lehrern erteilten Stunden.

Lehrer.	Prima.	Sekunda.		Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Real-Tertia.	Real-Sekunda.	Zus.
		a	b								
Meier, Direktor, Klassenlehrer von I.	Griech. 6 Deutsch 3 Horaz 2	Homer 2			Ovid 2	Lat. 1					16
Prof. Dr. Vierke, Klassenlehrer von II ^a .	Lat. 6	Lat. 8 Griech. 5						Rechnen 4			23
Prof. Hartenstein.	Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Math. 4 Phys. 2	Naturb. 2	Naturb. 2	Naturb. 2	Naturb. 2					22
Prof. Vollert, Klassenlehrer von II ^b und III ^a .	Gesch. u. Geogr. 3	Lat. 6	Lat. 9								18 und 5 Turnst.
Oberlehrer Hornstein.	Franz. 2	Franz. 2 Engl. wahlr. 2	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 5	Franz. 4				Engl. 5	24
Oberlehrer Dr. Böhme, Klassenl. von III ^b .		Verg. 2 Deutsch. 2 Gesch. u. Geogr. 3	Griech. 7	Lat. 7 Deutsch 2							23
Oberlehrer Schorr, Klassenlehrer von V.			Gesch. u. Geogr. 3		Gesch. 2 Deutsch 2 Geogr. 2	Lat. 9 Deutsch 2 Gesch. 1					24
Oberlehrer Heidemann, Klassenlehrer von VI.			Gesch. u. Geogr. 3 Griech. 7			Lat. 9 Deutsch 3 Geogr. 2					24
Oberlehrer Lic. theol. Mensel, Religionslehrer.	Rel. 2 Hebr. 2	Rel. 2 Hebr. 2	Rel. 2 Deutsch 2	Rel. 2	Rel. 2 Math. 2	Rel. 2	Rel. 3				23
Stops, Gymnasial-Elementar- lehrer.	Singen 1 Zeichnen wahlr. 2				Zeichnen 2 Rechnen 2 Singen 1 mit V	Naturb. 2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Singen 2 Rechnen 4	Naturb. 2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Singen 2	Rechn. 1 Zeichnen 2 wahlr. für I-III			28
Cand. Dr. Ay, Klassenlehrer von IV.			Math. 3	Math. 3	Lat. 8			Engl. 4			18
Zus.	35	37	33	33	31	32	30	7	7	7	243 und 5 Turnst.

B. Verordnungen und Mitteilungen der vorgesetzten Behörde.

Unter dem 12. April übersendet das Fürstliche Ministerium das Allerhöchste Dekret, durch welches dem Herrn Oberlehrer Vollert der Titel Professor verliehen wird.

Unter dem 25. Mai wird die Verteilung des Amalie-Baumann-Stipendiums nach den Vorschlägen des Lehrerkollegiums genehmigt. Dasselbe erhielten: Lindemann und Körner (IIb), Schmidt (IIIa), Hutschenreuter und Zapf (IIIb), Funk (V).

Unter dem 4. Juni teilt Fürstliches Ministerium das Allerhöchste Dekret mit, durch welches die ständige Anstellung nebst Verleihung des Oberlehrertitels an den Herrn Lic. theol. Meusel verfügt wird.

Unter dem 9. Juli werden die von dem Lehrerkollegium vorgeschlagenen Turnfahrten genehmigt.

Unter dem 29. November wird die nachgesuchte Entlassung des Herrn Prof. Vollert aus dem diesseitigen Staatsdienste zum 1. April 1899 genehmigt.

Unter dem 7. Dezember erteilt das Fürstliche Ministerium dem Herrn Oberlehrer Dr. Böhme die Genehmigung, eine auf ihn gefallene Wiederwahl als Gemeinderatsmitglied anzunehmen.

Die Dauer der Weihnachtsferien wird vom 23. Dezember bis 9. Januar aussch. festgesetzt.

Unter dem 17. Januar genehmigt Fürstliches Ministerium die Zulassung der angemeldeten Abiturienten und teilt mit, dass der Herr Geh. Schulrat Dr. Vogel zum Fürstlichen Kommissar ernannt worden ist.

C. Geschichte des Gymnasiums.

Das Schuljahr begann Montag den 18. April mit der Aufnahme der neu angemeldeten Schüler. Der Unterricht nahm Dienstag den 19. April mit gemeinsamer Andacht seinen Anfang. Nach dem Schluss derselben richtete der Unterzeichnete an die versammelten Schüler ein Abschiedswort für den Herrn Prof. Dr. Westphal, der durch seinen Gesundheitszustand leider am persönlichen Erscheinen verhindert war. Wenn Herr Prof. Dr. Westphal auch die schwere Krankheit, die ihn im Laufe des Winters befiel, glücklich überstanden hatte, so machte sein Zustand doch eine dauernde Schonung seiner Kräfte nötig, und er trat daher auf seinen Wunsch mit Beginn des neuen Schuljahrs in den einstweiligen Ruhestand. Seit Michaelis 1869 ist Herr Prof. Dr. Westphal am hiesigen Gymnasium vorzugsweise als Lehrer der Mathematik tätig gewesen. Er war der erste fachmännisch gebildete Lehrer für diesen Unterricht, und sein Streben war erfolgreich darauf gerichtet, seinem Unterrichtsfach die ihm gebührende Stellung zu verschaffen. Den Leistungen der Schüler bei den Reifeprüfungen ist von sachverständiger Seite wiederholt die vollste Anerkennung zu teil geworden. Mit gediegener wissenschaftlicher Bildung verband er peinliche Gewissenhaftigkeit und Treue im Unterricht. Wie er an sich selbst hohe Anforderungen stellte, so pflegte er auch den Schülern tüchtige Arbeit zuzumuten. Die Wahrheitsliebe und Ehrenhaftigkeit seines Charakters erwarben ihm nicht nur im Kollegium, sondern auch in weiteren Kreisen allgemeine Achtung. Wir sehen ihn mit dem Wunsche aus unserer Mitte scheiden, dass sich seine Gesundheit durch die Musse dauernd kräftigen und ihm noch ein langer Genuss seiner Ruhe beschieden sein möge. Seine grossen Verdienste um die

Schule fanden die Anerkennung Sr. Durchlaucht des Fürsten. Im Jahre 1880 erhielt er den Professortitel, und bei seinem Scheiden aus dem Amte wurde er von Sr. Durchlaucht dem Fürsten durch Verleihung des goldenen Verdienstkreuzes geehrt. — Gleichzeitig wurde den Schülern mitgeteilt, dass dem Herrn Oberlehrer Vollert durch gnädigste Entschliessung Sr. Durchlaucht des Erbprinzen im Namen Sr. Durchlaucht des Fürsten der Titel Professor verliehen worden sei.

Vom 3. bis 14. Mai war Herr Oberlehrer Lic. Meusel zur Ablegung der 2. theologischen Prüfung beurlaubt.

Am 27. Mai fand die Feier des Geburtstages Sr. Durchlaucht des Fürsten statt, bei welcher Herr Professor Dr. Vierke die Festrede hielt über die Quellen der Vaterlandsliebe.

Die Turnfahrten fanden vom 16. bis 18. Juni bei günstigem Wetter statt. Die oberen Klassen unternahm eine 2½-tägige Fahrt in das Fichtelgebirge, Tertia a und b und Quarta gingen nach Göttingen, die unteren Klassen über Ziegenrück und Remptendorf.

Am 13. Juni erkrankte Herr Oberlehrer Schorr an einer Lungenentzündung. Da das Lehrerkollegium bereits durch die Vertretung der Stunden des Herrn Professor Dr. Westphal, für den leider noch kein Ersatz hatte beschafft werden können, in Anspruch genommen war, so wurde Herr Cand. theol. Herrmann aus Ruppertsdorf für die Zeit vom 21. Juni bis zu den Sommerferien als Vertreter gewonnen, der sich seiner Aufgabe mit anerkanntem Eifer und Erfolge entledigte.

Am 4. Juli trat auf Grund einer Verfügung des Fürstlichen Ministeriums Herr Dr. Ay*) als Probekandidat am Gymnasium ein.

Die Feier des Heinrichstages fand in der üblichen Weise statt. Se. Durchlaucht der Fürst beehrte die Feier mit Seiner Gegenwart.

Am 15. August fand auf Anordnung des Fürstlichen Ministeriums eine Gedächtnisfeier zur Erinnerung an die Verdienste unseres grossen Kanzlers, des Fürsten Bismarck, statt. Die Gedächtnisrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Böhme.

Am 24. August wurden die Zinsen der Theiligschen Stiftung an die Schüler verteilt, die in allen Klassen das beste lateinische Extemporale geschrieben hatten. Die Preise erhielten: Köhler (I), Kegel (II), Pfeiffer, Franke, Heyner (III), Arnold, Schmidt (IV), Hagner (V), Wagner, Geidel (VI).

Am 2. September wurde der Sedantag im Kreise der Schule gefeiert. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Hermstein über das Schloss Marienburg. Am Nachmittag fand ein gemeinsamer Ausflug nach dem Gräfenwarther Chausseehaus statt.

*) Johann Emil Gustav Ay, Sohn des Tischlers Eduard Ay in Leipzig, geb. am 25. März 1866 in Neuschönefeld bei Leipzig, evangelisch-lutherischer Konfession, besuchte zunächst die Volksschule zu Neuschönefeld, dann das Thomasgymnasium in Leipzig. Mit dem Zeugnis der Reife versehen studierte er seit Ostern 1886 an der Universität Leipzig classische Philologie und wurde daselbst 1894 auf Grund seiner Dissertation „de Livii epitoma deperdita“ zum Doktor der Philosophie promoviert. 1895 ging er auf zwei Jahre als Hauslehrer nach Dessau. Nach Leipzig zurückgekehrt unterzog er sich der Staatsprüfung für Kandidaten des höheren Schulamtes und wurde, nachdem er diese bestanden, von Anfang Juli 1898 bis Ostern 1899 am Gymnasium in Schleiz als candidatus probandus beschäftigt.

Am 14. September fand die gemeinsame Abendmahlsfeier der Lehrer und Schüler des Gymnasiums statt.

Das Winterhalbjahr begann Montag, den 17. Oktober, mit gemeinsamer Andacht.

Vom 1. Oktober bis 20. November war Herr Oberlehrer Dr. Böhme zu der Teilnahme an dem archäologischen Kursus in Italien beurlaubt. Der Unterzeichnete fühlt sich gedungen, der Fürstlichen Regierung auch an dieser Stelle seinen ehrfurchtsvollen Dank auszusprechen für die Bereitwilligkeit, mit welcher zum dritten Male einem Lehrer der Anstalt die Teilnahme an dieser lehr- und genussreichen Reise ermöglicht worden ist. Die Vertretung wurde in dankenswerter Bereitwilligkeit von dem Lehrerkollegium übernommen.

Im Laufe des Winterhalbjahres hatte die Schule einen schmerzlichen Trauerfall zu beklagen. Am 19. Januar verschied im Hause seiner Eltern nach längerer Krankheit der Oberprimaner Reinhold Lautenschläger, Sohn des Bürgermeisters Lautenschläger in Langenwolschendorf. Seit den Herbstferien hatte den anscheinend in der Blüte vollster Kraft stehenden jungen Mann eine plötzlich eintretende Schwäche der Schule ferngehalten. Nachdem er vergebens in einer Heilanstalt Linderung des Leidens, das sich als unheilbares Gehirnleiden erwies, gesucht hatte, kehrte er in das Elternhaus zurück, wo ihn ein unerwartet schneller Tod erlöste. Er war ein Jüngling von ungewöhnlicher Reife des Charakters, dessen Offenheit und Ehrenhaftigkeit ihm das unbedingte Vertrauen der Lehrer und die allgemeine Achtung seiner Mitschüler gewonnen hatte. Sein eifriges und erfolgreiches wissenschaftliches Streben berechnete zu den schönsten Hoffnungen. Die allgemeinste Teilnahme wandte sich den Angehörigen, insbesondere den schwergeprüften Eltern zu, die mit diesem ihrem ältesten Sohne so schöne Hoffnungen zu Grabe trugen. Das Lehrerkollegium und ein grosser Teil seiner Mitschüler geleiteten ihn zu seiner letzten Ruhestätte.

Am 27. Januar fand die öffentliche Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers statt. Die Festrede hielt Herr Professor Vollert über das Wesen des Staates.

Am 9. März fand unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Schulrat Dr. Vogel die mündliche Prüfung der Abiturienten statt. Sämtliche Beteiligte erhielten das Zeugnis der Reife, und zwar:

	Sittenzeugnis.	Wissensch. Gesamtz.	Beruf.
1. Waldemar Köhler aus Schleiz	Sehr gut	Sehr gut	Rechtswissenschaft.
2. Rudolph Ritter aus Lobenstein	Sehr gut	Sehr gut	"
3. Paul Haberland aus Hirschberg	Sehr gut	Gut	"
4. Kurt Lämmel aus Schleiz	Sehr gut	Gut	"
5. Karl Trainer aus Knau	Sehr gut	Gut	Theologie.
6. Arno Hennig aus Schleiz	Sehr gut	Gut	Medizin.

Herr Staatsrat Graesel wohnte der Prüfung am Vormittage, sowie einen Teil des Nachmittags bei.

Mit dem Schluss des Schuljahres verlässt Herr Professor Vollert die Anstalt, um als Direktor die Leitung des Realgymnasiums in Vegesack zu übernehmen. Herr Vollert ist seit November 1883 an unserer Anstalt thätig gewesen. Mit einer vielseitigen wissenschaftlichen Bildung verband er eine hervorragende Lehrbegabung und ein natürliches Geschick, die Schüler der verschiedensten Altersklassen an sich zu fesseln. Er wusste seinen Unterricht nicht nur der Erwerbung von Kenntnissen dienstbar zu machen, sondern sein Streben war mit Erfolg auf das höhere Ziel der sittlich-religiösen Bildung, so weit sie der Unterricht zu erreichen ver-

mag, gerichtet. In den Dienst dieses Strebens stellte er nicht nur seinen Unterricht, sondern ebenso seine ganze Persönlichkeit. Was seine Thätigkeit in dieser ganzen Zeit der Schule wert gewesen ist, das wissen insbesondere seine früheren Schüler zu beurteilen, die ihm ein ganz besonders freundliches und dankbares Andenken bewahren. Der Verkehr mit ihm im Unterricht, ganz besonders auch im Turnunterricht, den Herr Prof. Vollert zu hoher Blüte entwickelt und zur Pflege vaterländischer Gesinnung verwertet hat, auf den Turnfahrten und im persönlichen Umgang wird für viele eine unvergessliche Erinnerung für ihr Leben bleiben. Im Namen der Schule gebührt ihm für alles, was er zur Pflege vaterländischer und sittlich-religiöser Gesinnung geleistet hat, der wärmste Dank. Das Lehrerkollegium sieht mit Bedauern einen Mann aus seiner Mitte scheiden, dem mehrere in naher Freundschaft verbunden waren und den alle seiner echt kollegialischen Gesinnung und seines vortrefflichen Charakters wegen hoch schätzten. Durch seine Bereitwilligkeit, ohne Rücksicht auf die eigene Person für andere oder im allgemeinen Interesse thätig zu sein, hat er sich in den Kreisen seiner Amtsgenossen nicht nur, sondern auch in weitem Kreisen unserer Stadt die allgemeinste Achtung und Liebe erworben. Was er insbesondere für die Pflege des musikalischen Lebens in unserer Stadt geleistet hat, wird ihm in allen Kreisen unvergessen bleiben. Wenn wir Herrn Prof. Vollert einerseits mit tiefem Bedauern von uns scheiden sehen, so freuen wir uns andererseits, dass ihm ein reicherer und vielseitigerer Wirkungskreis in der hervorragenden Stellung geboten ist, in die er eintritt. Wir wünschen dem scheidenden Kollegen von ganzem Herzen, Gottes Gnade wolle seine Thätigkeit in dem neuen Wirkungskreise segnen und seiner unermüdlichen Arbeitskraft und reichen Begabung entsprechende Erfolge zu Teil werden lassen.

Zu gleicher Zeit scheidet Herr Dr. Ay aus seiner bisherigen Thätigkeit. Der Unterzeichnete spricht ihm für seine pflichttreue und gewissenhafte Arbeit in der Schule, für seinen Eifer und Ernst, mit dem er seine Aufgabe übernommen und ausgeführt hat, den Dank der Schule aus. Wir wünschen dem Scheidenden, der uns ein treuer Mitarbeiter gewesen ist, für die Zukunft alles Glück.

In die erledigten Stellen treten mit dem 1. April ein für den mathematischen Unterricht Herr Dr. Fiedler, bisher an dem Krauseschen Institut in Halle a. S., für den altsprachlichen Unterricht Herr Dr. Gantzer, bisher Hilfslehrer an der K. Preuss. Landesschule Pforta.

D. Statistische Mitteilungen.

Ostern 1898 wurden 12 Schüler aufgenommen. Die Schülerzahl betrug danach 106. Im Laufe des Schuljahrs wurden 2 Schüler aufgenommen, sodass insgesamt 108 Schüler die Anstalt besucht haben.

Der Besuch der einzelnen Klassen erhellt aus folgender Übersicht.

Klasse	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zus.
Einheimische	3	3	4	7	8	11	7	7	50
Auswärtige	6	4	10	11	10	9	5	3	58
Zusammen	9	7	14	18	18	20	12	10	108

Realsekunda besuchten 5, Realtertia 12 Schüler.

Von den auswärtigen Schülern waren:

1)	Aus dem Fürstentum Reuss j. L.	. . . . .	29
2)	„ „ „ „ ä. L.	. . . . .	9
3)	„ „ Königreich Preussen	. . . . .	4
4)	„ „ „ Sachsen	. . . . .	5
5)	„ „ „ Baiern	. . . . .	3
6)	„ „ „ Grossherzogtum Sachsen-Weimar		6
7)	„ „ „ Sachsen-Altenburg		2
			Zus. 58

E. Vermehrung der Lehrmittel.

I. Geschenkt wurden:

A. Für die Lehrerbibliothek: Von Sr. Durchlaucht dem Fürsten: Völkel: 3 Kirchen des deutschen Ritterordens im westlichen Vogtland. Plauen. Kell. 1897. g. 49. — Vom Fürstlichen Ministerium: Jahresbericht der Königl. preussischen Akademie der Wissenschaften. XXIX, 1898. Beigelegt F. III. a. 1. Ib. — Von Herrn Kirchenrat Alberti: Grandville: scènes de la vie privée et publique des animaux. Paris. Hetzel. 1842. K. IV. 12. II. — T. Livii Patavini historiarum libri, qui supersunt omnes. ed. Kreyssig. Leipzig. Tauchnitz. 1829. E. 124. I. — Ciceronis opera edd. Ernesti-Nobbe. Leipzig. Tauchnitz. 1827/28. 10 Bde. E. 21. I. — Homers Heldengesänge. Übersetzt von Neumann. 2 Bde. Dresden. Arnoldi. 1826. D. 122. I. — Demosthenis opera. Ed. stereot. Leipzig. Tauchnitz. 5 Bde. D. 48. I. — P. Terentii Afri comoediae ex recensione Bentleii. Leipzig. Tauchnitz. 1829. E. 237. I. — Dolz: Abriss der allgemeinen Geschichte. 3 Bde. Leipzig Barth. 1813. G. VIII. 15. I. — Genthe: Geschichte der makaronischen Poesie. Leipzig. Meissner. 1836. I. V. 2. I. — Wachsmuth: Weimars Musenhof in den Jahren 1772—1807. Berlin. Dunker-Humboldt. 1844. I. V. 14. I. — Klopstocks sämtliche Werke. Herausgegeben von Back-Spindler. Leipzig. Göschen. 1823. 18 Bdchen. (2. 6. fehlen). I. III. 20. I. — Napoleon Bonaparte, oeuvres choisies par Tallefer. Leipzig. Zieger. 1833. K. IV. 11. III. — Schwab-Klöpffel: Wegweiser durch die Litteratur der Deutschen. Leipzig. Meyer. 1847. N. II. 11. — Von Herrn Professor Dr. Westphal: Trendelenburg: Elementa logices Aristoteleae. Berlin. Bethge. 1852. B. IV. 1. I. — Euclids Elemente. Übersetzt von Lorenz. Halle. Waisenhause. 1798. D. 68. I. — Crusius: Vollständiges Wörterbuch zu den Gedichten Homers und der Homeriden. 4. Auflage. Leipzig. Hahn. 1852. D. 120. — M. Tullius Ciceros Werke. Übersetzt von Osiander. Bdchen. 1—11. 17—27. Stuttgart. Metzler. 1832—1838. E. 36. I. — M. T. Ciceronis de oratore libri III. ed. Billerbeck. Hannover. Hahn. 1823. E. 41. I. — Horatii eclogae edd. Gesner-Zeune. 2. Auflage. Leipzig. Hahn. 1815. E. 95. I. — Ciceronis Tusculanarum disputationum libri V. recogn. Kühner. Jena. Frommann. 1853. E. 55. I. — Cornelii Nepotis vitae ed. Reinhold. Pasewalk. Braune. 1854. E. 148. II. — Natur: 2.—10. Jahrgang. Halle. Schwetschke 1853—61. L. I. 2. Rotteck-Welker: Staatslexikon. 15 Bde. Altona. Hammerich. 1834—43. N. III. 11. Zeitschrift für Schul-

gesundheitspflege von Kotelmann. 1—4. Jahrg. 1888—91. Hamburg. Voss. A. V. 18. — Verhandlungen des internationalen Kongresses für Ferienkolonien in Zürich. Hamburg. Voss. A. V. 15. I. — Vierteljahrsschrift, deutsche, für öffentliche Gesundheitspflege von Varrentrapp. 5 Bde. Braunschweig. Vieweg und Sohn. 1869—73. A. V. 15. II. — Cohn: Die Schularzt-Debatte auf dem internationalen hygienischen Kongresse in Wien. Hamburg. Voss. 1888. A. V. 4. I. — Von Herrn Direktor Meier: Lehrproben und Lehrgänge. Heft 55—59. Halle. Waisenhaus. 1898. A. I. 2. — Von Herrn Kaufmann Gigling: Elektrotechnische Zeitschrift. Jahrgang 1880—1898. Berlin. Springer. L. I. 6. — Von Herrn Dr. Köhler: Analecta Hellanica. Diss. inaug. Lipsiensis. Hirschfelder. 1898. F. III. c. 1. II. Von Herrn Oberl. Heidemann und dem Bibliothekar: Gymnasium. Jahrg. XV. 1897. A. I. 11. — Von den betreffenden Verlagshandlungen: Bellermann-Jonas-Imelman-Suphan: Deutsches Lesebuch. Teil 1—5. (Ausgabe für Thüringen.) Berlin. Weidmann. 1892—98. I. VII. c. 1. a—e. — Luckenbach: Abbildungen zur alten Geschichte. Leipzig. Oldenbourg. 1898. H. IV. b. 12. I. — Crüger: Grundzüge der Physik. Leipzig. Amelang. 1897. L. IV. 2. I. — Jahresverzeichnis der an den deutschen Schulanstalten erschienenen Abhandlungen. IX, 1897. Berlin. Asher u. Komp. 1898. N. III. 3. — Harre-Gierke: Lateinisches Übungsbuch für VI. Leipzig. Freytag. 1898. Q. 72. — Holzweissig: Übungsbuch für den Unterricht im Lateinischen. Kursus der IV. Hannover. Gödel. 1898. Q. 29. IV. — Von dem Bibliothekar: Seine Erläuterungen zu Körners Zriny. Leipzig. Beyer. 1898. I. VII. a. 2. IV.

C. Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen: Von Herrn Gerichtsvollzieher a. D. Herold: 2 Skorpione in Spiritus. — Von Herrn Robert Eisel in Gera: eine Sammlung bestimmter Graptolithen. — Von Herrn Bezirksgeologen Dr. Zimmermann: Trilobiten und Cardiola aus dem Böhmischem Silur. — Von Herrn Professor Dr. Westphal: 1 Papinscher Topf. — Von dem Primaner Lämmel: Versteinerungen aus der Kreide Rügens. — Von dem Sekundaner Fiedler: Dictyodora Liebeana aus Wurzbach. — Von dem Tertianer Hess: Kalkspatkrystalle, Graphit und Specksteinpseudomorphosen aus dem Fichtelgebirge.

Für alle diese Gaben spricht der Unterzeichnete seinen verbindlichsten Dank aus.

II. Angeschafft wurden: ¹⁾

A. Für die Lehrerbibliothek: Die laufenden Jahrgänge der Zeitschriften: Litterarisches Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Deutsche Litteraturzeitung. — Berliner philologische Wochenschrift. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Bursian-Müller: Jahresberichte. — Vietors Zeitschrift für neu-sprachlichen Unterricht. — Zeitschrift für mathematischen Unterricht. — Prometheus. — Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. — Fauth: Zeitschrift für evangelischen Religionsunterricht. — Anzeiger für das germanische Nationalmuseum. — Archäologischer Anzeiger.

Rethwisch: Jahresbericht über das höhere Schulwesen. XII. 1897. Berlin. Gärtner. 1898. A. I. 14. m. — Baumeister: Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre. III, 2. Mün-

1) Von Ostern bis 31. Dezember 1898.

chen. Beck. 1897. A. II. 1. I. — Hölzel: Wandbilder. A. IV. 20. I. — Landsberg: Hilfs- und Übungsbuch für den botanischen und zoologischen Unterricht. I. Teil. Botanik. Leipzig. Teubner. 1896. A. IV. 28. II. — Bacchylidis carmina cum fragmentis. ed. Blass. Leipzig. Teubner. 1898. D. 45. I. — Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft. VIII, 1. [Schanz: Geschichte der römischen Litteratur in der Zeit der Republik.]. München. Beck. 1898. F. III. a. 20. — Bismarcks Gedanken und Erinnerungen. Stuttgart. Cotta. 1898. G. III. 3. II. — Treitschke: Politik. 2 Bde. Hirzel. Leipzig. 1897/98. G. III. 58. II. — Nissen: Italische Landeskunde. 1. Bd. Berlin. Weidmann. 1883. H. II. 9. I. — Luckenbach-Levi: Das Forum Romanum der Kaiserzeit. München. Oldenbourg. 1898. H. IV. b. 12. II. — 5 Photographien der Marienburg. H. IV. 6. 16. — Grimm: Deutsches Wörterbuch. IV, 1. 3. IX. 13. 14. Leipzig. Hirzel. 1898. I. II. 1. — Neudrucke deutscher Litteraturdenkmäler des XVI. XVII. Jahrh. No. 149—156. Halle. Niemeyer. 1898/99. I. III. 26. — Deutsche Litteraturdenkmale des XVIII. XIX. Jahrh. No. 70—75. Leipzig. Göschen. 1898. I. III. 27. — Hehn: Über Goethes „Hermann und Dorothea“. Stuttgart. Cotta. 1898. I. VII. a. 6. II. — Frick-Gaudig: Aus deutschen Lesebüchern. 1898. Lief. 75. I. VII. a. 8. — Klöpffer: Engliches Reallexikon. 2. 3. Halbband. Leipzig. Renge. 1898. K. II. 1. I. — Muret: Encyclopädisches Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache. II, 5—8. Berlin. Langenscheidt. K. II. 2. — Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Bd. 1—3. 5—14. Jahrg. 1870—72. 1874—83. Leipzig. Teubner. L. I. 5. — Weinek-Schweizer-Lerchenfeld: Atlas der Himmelskunde. Wien. Hartleben. 1898. L. III. 8. — Naumann: Naturgeschichte der Vögel Deutschlands. V, 3—15. Gera. Köhler. L. VII. 9. I. — Strack-Zöckler: Kommentar zu den geschichtlichen Hagiographen und dem Buche Daniel. Nördlingen. Beck. 1889. M. III. 6. 15. I. 6. — Kietz: Luthers kleiner Katechismus in entwickelnder Methode erklärt, Gera. Hofmann. 1896. M. VI. 5. — Meyers Konversationslexikon. Bd. 18. Ergänzungen und Register. Leipzig. Bibliographisches Institut. 1898. N. I. 5.

B. Für die Schülerbibliothek:¹⁾ a) Oberstufe: Ludwig: Zwischen Himmel und Erde. — Der Erbförster. — Grillparzer: Des Meeres und der Liebe Wellen. — Der Traum ein Leben. — Melusina. — Medea. — Sappho. — Die Ahnfrau. — Ottokars Glück und Ende. — Dahn: Felicitas. — Ebers: Josua. — Freytag: Soll und Haben. — Petersen: Vom alten Rom. — b. Mittelstufe: Werner: Das Buch von der deutschen Flotte. — Cervantes: Don Quixote. Bearbeitet von Hofmann. — Aus deutschem Herzen. — c. Unterstufe: Lauckhard: 1001 Nacht — 2 Jahrgänge der Kindergartenlaube.

C. Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen: Glühlampeneinrichtung für das Skioptikon; ein Glaserdiamant; ein Voltmeter. Ausserdem wurden die Zinke von 8 galvanischen Elementen ersetzt und die vorhandenen physikalischen Apparate vielfach ausgebessert.

F. Aufnahmeprüfung, Beginn des neuen Schuljahres.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 10. April, früh 8 Uhr, mit der Aufnahmeprüfung. Die Anforderungen zur Aufnahme in die Sexta, für welche Klasse 9—10 Jahre das geeignetste Alter ist, sind folgende:

1) Z. T. Ersatz für zerlesene Exemplare.

1. Geläufigkeit im Lesen lateinischer und deutscher Druckschrift.
2. Die Fähigkeit, mit lateinischen und deutschen Buchstaben reinlich und leserlich zu schreiben.
3. Einige Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung niederzuschreiben.
4. Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten ganzen Zahlen.
5. Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments.

Bei der Prüfung sind der Impfschein, das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule und für auswärtige Schüler der Taufschein vorzulegen.

Der Unterricht nimmt Dienstag den 11. April, früh 7 Uhr seinen Anfang.

Meier.

1. Geläufigkeit im T...
 2. Die Fähigkeit, ... zu schreiben.
 3. Einige Fertigkeit... zuschreiben.
 4. Sicherheit in de...
 5. Bekanntheit m...
- Bei der Prüfung sind
und für auswärtige Schüler de
Der Unterricht nimmt

kschrift.
aben reinlich und leserlich
Die Rechtschreibung nieder-
nten ganzen Zahlen.
en und neuen Testaments.
er zuletzt besuchten Schule
seinen Anfang.

Meier.

